

Vorwort

Arbeit-Wirtschaft-Technik hat sich in den letzten Jahren nicht nur als eigenständiges, durchgehendes Fach in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 der Sekundarstufe etabliert, sondern setzt als sogenanntes Leitfach selbstverständlich auch absolute Maßstäbe im Hinblick auf fächerübergreifendes Arbeiten in der Haupt- und Mittelschule. Kein anderes Fach verzahnt mehr Theorie und Praxis in allen Lernfeldern als das Fach AWT. Die Anwendung von fachlichen Inhalten und vielfältigen Handlungskompetenzen in lebensbedeutenden Gegenstandsfeldern – gerade darin liegt die Stärke des Faches AWT: Berufsorientierung, wirtschaftliches Grundwissen, Technik und Recht. Und das stets im Kontext mit praktischem, handlungsorientiertem Lernen.

Deshalb bietet Ihnen als Lehrkraft dieses Arbeitsheft nicht nur vielfältiges Unterrichtsmaterial zur Umsetzung theoretischer Lerninhalte, sondern auch zahlreiche praxisorientierte Anwendungsmöglichkeiten bezüglich der Vermittlung von Methoden- und Sozialkompetenz. Die individuelle und persönliche Berufsorientierung, unterstützt durch fachspezifische Arbeitsweisen, Realbegegnungen sowie Simulationsverfahren und Medien, steht dabei im Mittelpunkt der 8. Jahrgangsstufe. Denn bereits im vorletzten Pflichtschuljahr werden die entscheidenden Weichen bezüglich des eigenen beruflichen Weges gestellt.

Deshalb finden Sie in diesem Arbeitsheft auch verschiedene Anregungen und Materialien zu Betriebserkundungen und Betriebspraktika. Des Weiteren fördern Fallbeispiele, Rollenspiele, Planspiele und projektorientierte Unterrichtsverfahren das „Hereinholen der Lebenswirklichkeit“ in den alltäglichen Unterricht und machen so die reale Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftswelt für unsere Schüler transparent und verständlich. Natürlich finden Sie in dieser Broschüre auch Tipps und Möglichkeiten zum fächerübergreifenden und kooperativen Arbeiten.

Rundherum also ein Angebot an vielfältigen Materialien, Unterrichtseinheiten und Methodenseiten, um die Schüler gewinnbringend auf die anstehende Projektprüfung zum Abschluss der 9. Klasse vorzubereiten und sie anschließend mit einem gefestigten Grundgerüst an Urteils- und Handlungskompetenzen ins „reale Leben“, das heißt in das Arbeits- und Berufsleben, zu entlassen.

Als fachliche und praktische Ergänzung zum herkömmlichen Schulbuch bietet Ihnen dieses Arbeitsheft mitsamt allen Kopiervorlagen eine Fülle an verschiedenen Aufgaben und Differenzierungsmöglichkeiten, um strukturiert, fundiert, abwechslungsreich und vor allem kompetenzorientiert unterrichten zu können. Ein Gesamtpaket, das Ihnen die Unterrichtsvorbereitung im Fach AWT wesentlich erleichtert oder sogar fast abnimmt.

Auf jeden Fall wünschen wir Ihnen als Lehrkraft mit diesem Gesamtwerk viel Freude und Erfolg im AWT-Unterricht Ihrer 8. Jahrgangsstufe.

Ihre AWT-Autorin
Birgit Sauter

und deren fachlicher Berater
Gerhard Sauter

Inhaltsverzeichnis

I. Die persönliche Berufsorientierung

- | | |
|---|----|
| 1. Welcher Beruf passt zu Annette, welcher zu mir? | 5 |
| 2. Welche Wege stehen den Schülern nach der 9. Klasse offen? | 9 |
| 3. Wer oder was beeinflusst die Berufswahl? | 13 |
| 4. Typische Mädchen- und typische Jungenberufe – gibt es das noch? | 17 |
| 5. Welche Anforderungen sind notwendig für Annettes/meinen Wunschberuf? | 21 |
| 6. Wer bin ich? Was will ich? Was kann ich? | 25 |

II. Das Betriebspraktikum

Vorbereiten des Betriebspraktikums

- | | |
|--|----|
| 1. Wie sehen die Schüler das Praktikum? – Klären offener Fragen (2 UE) | 29 |
| 2. Wie verhalte ich mich im Praktikum richtig? | 33 |
| 3. Betriebliche Hinweisschilder | 37 |
| 4. Das gehört in deine Praktikumsmappe | 41 |

Durchführung des Betriebspraktikums

III. In Schritten zur Projektprüfung

- | | |
|--|----|
| 1. Die Projektprüfung im Überblick | 49 |
| 2. Leittextmethode zur Überprüfung möglicher Übereinstimmungen zwischen Zeugnis und Wunschberuf | 51 |
| → Arbeiten mit Leittext: Sequenz zur Überprüfung beruflicher Anforderungen mit Schwerpunkt: Methodenkenntnisse (6 UE) | |
| 3. Die Projektprüfung: Einfaches Übungsprojekt im Rahmen der Projektprüfung aus dem Bereich „Soziales“ | 55 |
| → Übungsprojekt „Kochen für Gäste oder eine andere Klasse“ mit Schwerpunkt: systematisches Arbeiten am Leittext, Projektordner, Präsentation (Umfang mehrere UE) | |

IV. Entgelt und Entlohnung

- | | |
|---|----|
| 1. Wer und was bestimmt die Höhe der Löhne und Gehälter? | 59 |
| 2. Lohnunterschiede zwischen Mann und Frau | 63 |
| 3. Welche verschiedenen Formen kann Entgelt haben? (2UE) | 67 |
| 4. Warum wird Herr Wagner vom Verdienst so wenig ausbezahlt? (2 UE) | 71 |
| 5. Was kann man aus der Lohnabrechnung von Herrn Huber alles herauslesen? | 75 |
| 6. Welche Aufgaben haben die Gewerkschaften? (2 UE) | 79 |
| 7. Wie kommt ein Tarifvertrag zustande? (2 UE) | 83 |

V. Der Wirtschaftsbereich „Industrie“ und Betriebserkundung

- | | |
|--|-----|
| 1. Was ist Industrie? | 87 |
| 2. Organisationsbereiche der Firma Dietze (2 UE) | 93 |
| 3. Fertigungsverfahren in der Industrie | 99 |
| 4. Neue Techniken in der industriellen Fertigung | 105 |
| 5. Einsatz von Erkundungstechniken | 108 |
| 6. Tipps zur Auswertung der Betriebserkundung | 109 |

THEMA

Welcher Beruf passt zu den Schülern, welcher passt zu mir?

LERNZIELE

Die Schüler haben die Möglichkeit

- den Aussagen von Schülern über Interessen und Fähigkeiten passende Berufe zuzuordnen
- entsprechende Informationen über Berufe aus dem „Beruf aktuell“ zu entnehmen
- sich in einem eigenen Steckbrief Gedanken über ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten zu machen

ARBEITSMITTEL / MEDIEN / LITERATURHINWEISE

Arbeitsblatt

Folien

TAFELBILD / FOLIEN



Stefan → Kfz-Mechatroniker oder Industriemechaniker:

- handwerkliches Geschick
- PC-Kenntnisse
- gute Leistungen



Jakob → Erzieher:

- passt gerne auf seine jüngeren Geschwister auf
- ist gerne draußen
- kein Problem mit Kinderlärm



Sabrina → Köchin oder Fachkraft für Hotel- und Gaststättengewerbe:

- kocht gerne
- dekoriert gerne
- mag den Umgang mit Menschen



Annette → Bürokauffrau oder Einzelhandelskauffrau oder Industriemechanikerin:

- mag Umgang mit Menschen
- arbeitet gerne am PC
- mag Technik, Umgang mit Maschinen

STUNDENBILD

I. Einstieg/Motivation

S erkennen, dass sich die Jugendlichen Gedanken um ihre Zukunft/Ausbildungsberufe machen

Bilder/Fotos Schüler

erste Mutmaßungen über Berufe

Stundenthema: Welcher Beruf passt zu den Schülern, welcher passt zu mir?

II. Erarbeitung

S erlesen die Informationstexte (über die Schüler)

Arbeitsblatt

S bearbeiten die Arbeitsaufträge mit dem Partner
Differenzierung leistungsschwach/leistungsstark möglich

Folie

III. Präsentation der Ergebnisse

Zusammentragen der Ergebnisse an der Tafel
oder Folie

Tafelbild/Folie

IV. Sicherung

S diskutieren über die gefundenen Berufe
Nachlesen der Berufe im „Beruf aktuell“

V. Vertiefung / Ausweitung

- S überlegen sich weitere Berufe für die Jugendlichen
- S überlegen und erstellen einen Steckbrief über sich selbst (auch als HA möglich/wichtig für die 2. UE)
- Internetrecherche zu den angeführten/ausgewählten Berufen

AWT	Name	Klasse	Datum	Nr.
-----	------	--------	-------	-----

Wege zum Beruf



Mein Name ist Stefan und ich bin 15 Jahre alt. Ich bin ein guter Schüler und das Lernen fällt mir leicht. In den meisten Fächern habe ich eine Zwei, in manchen sogar eine Eins. Meine Technik-Lehrerin meint, dass ich handwerklich sehr geschickt bin. Auch CAD macht mir großen Spaß, obwohl ich sonst eher wenig am PC sitze.

Daher bin ich auch mit meinen Freunden viel unterwegs und eigentlich immer draußen. Mein Vater meint, ich solle doch einen Handwerksberuf ergreifen, da hier auch der Lohn stimmt. Meine Mutter meint allerdings, ich sollte noch die M10 dranhängen und den mittleren Bildungsabschluss machen. Mal sehen. Ich habe ja noch ein wenig Zeit.



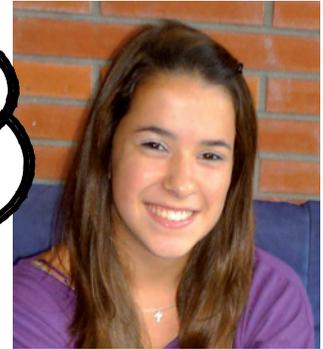
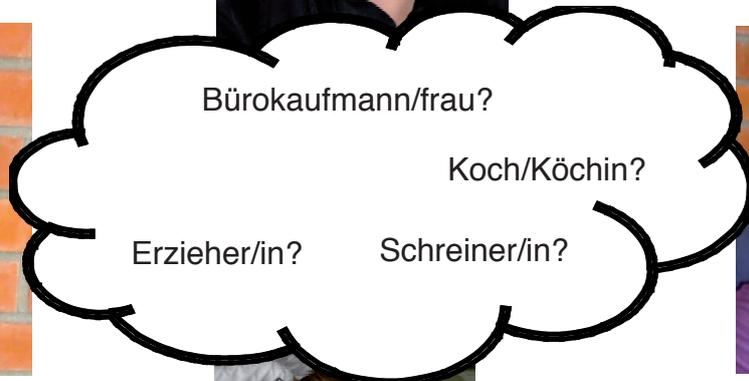
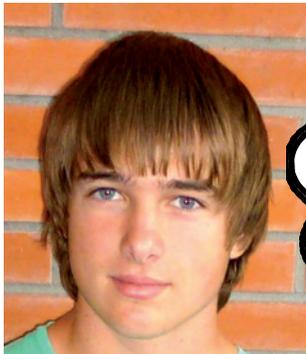
Mein Name ist Jakob, ich bin 14 Jahre alt und werde die Schule nach der 9. Klasse verlassen. Ich bin ein mittelmäßiger Schüler und denke aber schon, dass ich den QA nächstes Jahr bestehen werde. Ich bin gerne mit vielen Menschen zusammen und beschäftige mich mit meinen Freunden draußen. Da meine Eltern beide berufstätig sind, muss ich oft am Nachmittag auf meine beiden jüngeren Geschwister aufpassen. Das macht mir echt großen Spaß und ich habe mir überlegt, ob ich nicht Erzieher werden soll. Klar muss ich dann erst einmal weiter in eine Fachschule gehen, aber das ist in Ordnung. Meine Mutter und meine Freunde finden das nicht so gut und meinen, das wäre doch kein Männerberuf. Auch mein Vater sagt: „Werde lieber Industriemechaniker, da stimmen der Lohn und das Ansehen.“



Ich bin Sabrina und schon 15 Jahre alt. Die 9. Klasse werde ich mit dem QA verlassen. Mit meinen Leistungen bin ich ganz zufrieden, obwohl ich sicher mit ein wenig mehr Einsatz noch besser sein könnte. In diesem Schuljahr habe ich mich für Wirtschaft entschieden, weil meine Mutter meinte, ich solle doch einen Beruf suchen, bei dem ich viel mit dem PC zu tun habe, weil ich meine Freizeit fast nur im Internet verbringe. Ganz glücklich bin ich nicht mit der Wahl, denn ich hätte gerne Soziales gewählt. Das Zubereiten von Speisen, das Dekorieren von Tischen und der ganze Bereich „Service“ machen mir eigentlich vielmehr Spaß. Andererseits sind hier die Arbeitszeiten nicht so regelmäßig.



Ich bin Annette und 14 Jahre alt. Ich werde die Schule in jedem Fall nach der 9. Klasse verlassen. Ich bin zwar eigentlich eine gute Schülerin mit hauptsächlich Zweien und Dreien und gehe auch gerne in die Schule, aber viel lieber möchte ich so schnell wie möglich mein eigenes Geld verdienen. Der Umgang mit Menschen, aber auch mit Maschinen macht mir großen Spaß. Auch wenn ich als Wahlfach Technik gewählt habe, so sind meine PC-Kenntnisse ebenfalls recht gut, und deshalb kann ich mir auch eine Ausbildung im Büro vorstellen. Es gibt im Moment noch keinen Favoriten und meine Eltern überlassen die Entscheidung alleine mir. Ich werde mich mal mit dem Berufsberater unterhalten, was er meint.



Folie 2: Arbeitsauftrag/Arbeitsauftrag für schwächere Schüler



Überlege dir mit deinem Partner,
welche Berufe zu den vorgestellten
Schülern passen könnten.
Begründet eure Auswahl.



Überlege dir mit deinem Partner, welche Berufe zu
den vorgestellten Schülern passen könnten.
Du hast folgende Auswahl:
Bürokauffau/mann, Kfz-Mechatroniker/in, Industrieme-
chaniker/in, Einzelhandelskauffrau/mann, Erzieher/in,
Koch/Köchin, Fachkraft für Hotel- und Gaststättenge-
werbe
Begründet eure Auswahl.